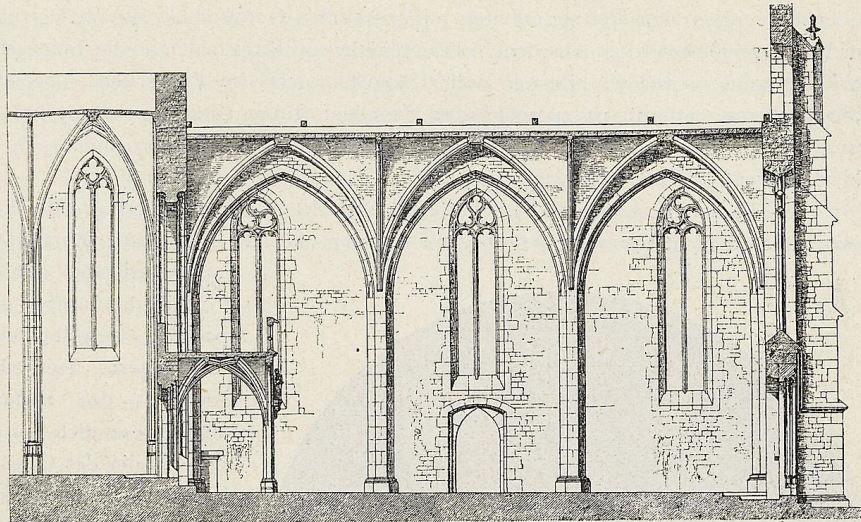


HIRZENHAIN

163

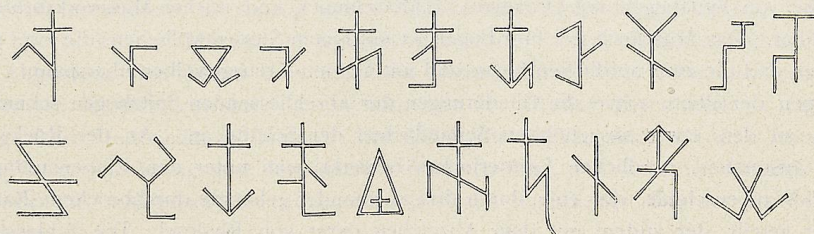


1 : 200

Fig. 77. Hirzenhain. Längenschnitt der Kirche.

Nordseiten, sowie alle sonstigen Einzelheiten erscheinen in der Weise der Spätgotik durchgebildet. Die Schlusssteine der Kreuzgewölbe sind mit mehreren Wappen, worunter man das Allianzwappen derer von Cronberg und von Ysenburg erkennt, ferner mit Bildwerken der Mutter Gottes und des Christuskindes, mit Laubwerk u. dergl. verziert. Die Hauptabmessungen: Weite der Seitenschiffe zu der des Mittelschiffes, zu der eines Joches, verhalten sich wie 2 : 4 : 3.

Das rechte Seitenschiff ist etwas schmaler als das linke und die Axe des Mittelschiffes ist gegen die des Chores in paralleler Richtung ein wenig verschoben; doch passen die Mittellinien der Thüren und Fenster aufeinander. Im unteren Kirchenraum ist das Mittelschiff vom Chor durch eine Mauer mit Thüre abgeschlossen; über dem Lettner aber ist der Chorbogen offen, so dass man bei dem Eintritt in die Kirche in den oberen Teil des Chores sehen kann. Diese verschliessbare



Thüre hat noch das ursprüngliche, zierliche Beschlag und Gitterwerk; und der hierdurch bewerkstelligte Abschluss zwischen Chor und Schiff, sowie die vier

11\*